

Sozialpädagoge/-in HF



Berufsbeschreibung

Sozialpädagogische Aufgaben über kürzere oder längere Zeit stellen sich bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in schwierigen, ganz unterschiedlichen Lebenssituationen. Das kann aufgrund von belastenden sozialen Verhältnissen, bei Behinderten, psychisch erkrankten, drogenabhängigen oder straffällig gewordenen Menschen sein.

Sozialpädagoge und Sozialpädagogin HF unterstützen die Betroffenen in Heimen, Wohngemeinschaften, Werkstätten, Notschlafstellen, Tageskliniken oder in Gefängnissen. Sie organisieren und gestalten mit ihnen den Alltag und die Freizeit.

Dabei üben sie das Übernehmen von Eigenverantwortung, das Einhalten von Regeln und fördern die persönliche Entwicklung. Ziel ist, eine Eingliederung ins soziale Umfeld zu ermöglichen. Sie führen mit den Klienten und Klientinnen Einzel- und Gruppengespräche, um sie auf der Suche nach Lösungswegen in Konfliktsituationen zu unterstützen, ihre Handlungsweisen zu reflektieren, persönliche Ziele anzustreben.

Sozialpädagoge und Sozialpädagogin HF arbeiten meist im Team. Sie stehen in engem Kontakt mit Fachpersonen aus Behörden und Ämtern, Lehrpersonen, Psychologen, Therapeutinnen und Familienangehörigen.

Anforderung

Mindestens 3-jährige Berufslehre, gymnasiale Maturität, Berufs- oder Fachmaturität oder Fachmittelschulabschluss. Je nach Schule 6 – 12 Monate Arbeitserfahrung in einer sozialpädagogischen Institution.

Es ist ein Aufnahmeverfahren mit einer Eignungsprüfung zu bestehen.

Kontakt- und Beziehungsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Toleranz, Verständnis, Fröhlichkeit, Reife, Kommunikationsfähigkeit, Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit, Teamfähigkeit.

Ausbildung

Vollzeit- und berufsbegleitende Studiengänge, je nach Schule 3 oder 4 Jahre.
Mit Abschluss als Fachmann/-frau Betreuung EFZ nur 2 – 3 Jahre.

Die praktische Schulung ist ein Grundelement der Ausbildung in sozialer Arbeit und konzeptionell und organisatorisch darin integriert.

Abschluss: Dipl. Sozialpädagoge/-in HF.

Entwicklungsmöglichkeiten

Sowohl die höheren Fachschulen als auch die Fachhochschulen bieten verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten an wie Seminare, Fachkurse, Nachdiplomkurse und Nachdiplomstudien.

Berufsprüfung zum/zur Teamleiter/in in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen mit eidg. Fachausweis.

Höhere Fachprüfung als dipl. Institutionsleiter/in im sozialen und sozialmedizinischen Bereich, dipl. Blindenführhundeeinstruktor/in, dipl. Spezialist/in für die Rehabilitation von sehbehinderten und blinden Menschen.

Sozialpädagoge/-in BA oder BSc FH; MA oder MSc FH in Social Work.
Weiterbildungsmasterprogramme (MAS) bestehen zu verschiedenen Themen.